

Schutzkonzept/Konzept zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt und Missbrauch im Sport

(Stand Oktober 2023)

Einleitung

Das Schutzkonzept/Konzept dient der Prävention von (sexualisierter) Gewalt und Missbrauch. Maßnahmen, Verhaltensregeln sowie definierte Anlaufstellen und Abläufe sollen präventiv greifen und im Verdachtsfall Unterstützung bieten.

Maßnahmen

- Sämtliche Personen, die mit Leistungssportler:innen im Nachwuchs und Elitebereich tätig sind (z.B. Coaches/Coachinnen, Delegationsleiter:innen, Physiotherapeut:innen) müssen dem ÖFOL eine erweiterte Strafregisterbescheinigung Kinder und Jugendfürsorge vorlegen. Diese wird alle 3 Jahre erneuert.
- Das Thema wird im Leitbild bzw. in der Satzung des Verbandes verankert.
- Die Coaches/Coachinnen sowie Funktionär:innen werden in regelmäßigen Abständen durch die 100% Sport Multiplikator:in bzw. Fachpersonal zu diesem Thema sensibilisiert.
- Der ÖFOL wird in Fragen zum Thema sexualisierte Gewalt durch den Verein 100% Sport sowie durch die Präventions- und Schutzbeauftragte Gudrun Englmaier und die beiden Sportpsycholog:innen Karin Leonhardt und Christian Marko beraten. Hier besteht ein enger Kontakt zu dem Experten:innen-Team und sämtliche Schritte des ÖFOL werden ausschließlich in Absprache mit dem Expert:innen bzw. den Fach-Institutionen eingeleitet.
- Das Thema PSG wird aktiv angegangen und die Sportler:innen aller Kader und Sparten werden diesbezüglich sensibilisiert (Workshop auf Trainingslager). In weiterer Folge gibt es einmal jährlich einen weiteren Sensibilisierungs-Kurz-Workshop.
- Zusätzlich wird das Thema auch allen involvierten Personen (Landesverbänden, Vereinen, Betreuer:innen, Eltern) nähergebracht.

Verhaltensregeln

- Wenn immer möglich reisen mindestens 2 Athlet:innen mit einer/einem Trainer:in. Ein 1:1 Verhältnis ist, wenn immer möglich, zu vermeiden.
- Trainer:innen und Athlet:innen sind in getrennten Zimmern untergebracht wobei diese gleichgeschlechtlich aufgeteilt sind. Dies gilt auch für Umkleieräume und Duschvorrichtungen. Bei der Umziehsituation bei Trainingslagern/Wettkämpfen wird geachtet, dass auch, wenn getrennte Umkleiden fehlen, jedem die Möglichkeit gegeben wird sich selbst den Raum zu suchen, wo man sich umzieht.
- 1:1 Besprechungen finden in öffentlich zugänglichen Räumen und bei geöffneten Türen statt.
- Sollte die Coaching-Tätigkeit Körperkontakt erfordern (z.B. taktile Hilfestellung/ Korrektur) ist dies vorgängig anzukündigen bzw. ist das Einverständnis der Athlet:in einzuholen. Wobei immer nach dem Prinzip „so viel nötig, so wenig wie möglich“ agiert werden soll.

- Fotos/Videos von Athlet:innen auf den elektronischen Arbeitsmittel wie Handy, Tablet, etc. werden unmittelbar nach der Kaderaktivität wieder gelöscht bzw. auf ein für Dritte unzugängliches zentrales Verzeichnis gespeichert.
- Trainer:innen gehen achtsam mit Körperkontakten in emotionalen Momenten wie Spenden von Trost bei Misserfolgen, Sportverletzungen, Ausdruck von Freude und Stolz oder gemeinsamen Ritualen um. Die individuellen Grenzen werden thematisiert und respektiert.

Verhalten bei Verdachtsfällen oder bei Belästigungen

- Fühlen sich Athlet:innen belästigt, stehen untenstehende interne und externe Ansprechpersonen zur Verfügung.
- Ein Handlungsleitfaden wird erstellt und öffentlich über die Website zugänglich gemacht. Dieser Handlungsleitfaden wird auch in das inhaltliche Programm von Übungsleiter:innen- & Trainer:innenausbildungen verankert.
- Die internen und externen Kontaktstellen mit Kontaktdaten werden auf der Homepage sichtbar gemacht und sind leicht auffindbar.
- Hinweise auf Verdachtsfälle (Vorwürfe, Gerüchte, Berichte oder Anschuldigungen) sind in jedem Fall ernst zu nehmen. In diesem Fall ist jemand von der internen Kontaktstelle zu informieren. Die Information an die Kontaktstelle soll zeitnah und diskret erfolgen. Die Empfehlungen bzw. weiteren Schritte der Kontaktstelle sind zu befolgen.

Interne Kontaktstellen

Karin Leonhardt, ÖFOL Sportpsychologin, karin.leonhardt@sportpsychology.at

Christian Marko, ÖFOL Sportpsychologe, marko@groundwork.team

Gudrun Englmaier, Präventions- und Schutzbeauftragte ÖFOL, gudrun.englmaier@oefol.at

Ansprechpartner in den Landesverbänden:

KOLV (Kärnten):

- Barbara Angermann, Tel: 0650 2203260, bangermann@gmx.at

SOLV (Salzburg):

- Andrea Strasser, Tel: 0650/4175570, safesports@ol-sbg.at
- DI (FH) Philipp Nagele, Tel: 0676/5019400, safesports@ol-sbg.at

WOLV (Wien):

- Gudrun Englmaier, gudrun.englmaier@oefol.at

Externe Kontaktstellen

100% Sport – www.100prozent-sport.at, office@100prozent-sport.at

Unterlagen, Anfragen bezüglich Präsentationen und Workshops

Gudrun Englmaier, gudrun.englmaier@oefol.at

https://www.oefol.at/wp-content/uploads/2023/07/presentation_praevention_schutz_gendersensibilitaet_gudrun_englmaier_juni_2023.pdf